

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Lthr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Lthr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 299.

Halle, Sonnabend den 21. December

1861.

Hierzu eine Beilage.

## Telegraphische Depeschen.

Wien, Donnerstag d. 19. Dec. Das Herrenhaus hat in seiner heutigen Sitzung auf Antrag Hartig's beschloffen, in die Berathung des Budgets einzugehen und zu diesem Zwecke die ständige Finanzcommission auf 20 Mitglieder zu verstärken. Herr v. Schmerling hatte die Budgetvorlage wie im Unterhause angefeindet.

London, Donnerstag d. 19. Decbr. Die Königin ist heute Mittags 12 Uhr von Windsor nach Osborne abgegangen.

Stockholm, Donnerstag d. 19. Dec. Der neue finnländische Generalgouverneur Nofasowski hat officiell erklärt, daß der Kaiser von Rußland nach Abschluß des im Januar zusammentretenden Ständeausschusses den vollständigen finnländischen Reichstag einberufen werde. In Folge dessen hat Selsingfors illustriert. Man erwartete daselbst die Aufhebung der Censur.

## Deutschland.

Berlin, d. 19. December. Auf telegraphischem Wege traf gestern Abend die Nachricht von dem plötzlich erfolgten Tode des Herrn Grafen von Pourtales, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers Sr. Majestät des Königs in Paris, hier ein. Der „N. Pr. Ztg.“ wird gemeldet, daß der Graf Pourtales gestern erst aus Oberhofen bei Yvon in der Schweiz nach Paris zurückgekehrt und daselbst dann Nachmittags 5 Uhr verstorben sei. (Graf Albert Pourtales, Sohn des früheren Königl. Ober-Veremonienmeisters, war geboren am 10. Sept. 1812 und seit 1816 verheiratet mit Anna v. Bethmann-Hollweg, Tochter des Ministers.)

Dem Staatsministerium liegt zur Berathung ein dem nächsten Landtage zu unterbreitender Gesetzentwurf vor, betreffend die Entrichtung einer Stempelsteuer von Verträgen über verbundene Arbeiten.

Die im zweiten und vierten hiesigen Wahlbezirk notwendig gewordenen Nachwahlen (für die Herren Walbed und Birchow, welche abgelehnt haben), werden dem Vernehmen nach Sonnabend den 28. December stattfinden.

Die viel besprochenen Vorgänge bei der Abgeordnetenwahl in Dortmund haben zu einer wichtigen Auslegung des §. 28 des Wahlgesetzes vom 30. Mai 1849 Veranlassung gegeben. Bekanntlich war in Dortmund die Wahl des dritten Abgeordneten nicht zu Stande gekommen, weil der Wahlvorstand ermüdet und zudem nach seiner Annahme um Mitternacht der Wahltag abgelaufen war. Es fragte sich nun, wie es mit der Fortsetzung des Wahlaectes zu halten sei. Wie man erfährt, hat der Minister des Innern, vorbehaltlich der Befugniß des Abgeordnetenhauses, im Fall mangelnder Zustimmung zu seiner Auffassung die Wahl zu kassiren, die Frage dahin entschieden, einmal, daß der §. 28 des Wahlgesetzes, welcher die Festsitzung des Wahltermins dem Minister des Innern überweist, nur die Zeit des Beginnes der Wahlhandlung in's Auge fassen, nicht aber deren Dauer begrenzen, so daß also der Wahlvorstand zu einer Fortsetzung am 7. besetzt gewesen wäre, und sodann, daß die weiter erforderliche Wahlhandlung nur als eine Fortsetzung der ersten zu betrachten, also nicht zu einer vollständigen Neuwahl zu schreiten, sondern der Act in der Lage wieder aufzunehmen sei, in welcher derselbe unterbrochen worden, im gegebenen Falle also mit der engeren Wahl. Eitend ist bei dieser Auslegung die Auffassung gewesen, daß andern Falles unter Umständen gar keine Wahlen zu Stande kommen könnten und daß auch die bereits bewirkten Wahlen für ungültig erklärt werden müßten, wenn der Wahl-Act an eine bestimmte Frist gebunden sein sollte und zusammenhängend erledigt werden müsse. Die Entscheidung erscheint der Natur

der Sache um so angemessener, als sie die Wahlen von jeder Einwirkung des Wahlvorstandes befreit, der sonst ja in der Lage wäre, durch willkürliche Aussetzung des Termins der einen Partei zum Nachtheil der andern zu dienen.

Die Fraction Vinde wurde schon vor Schließung der jüngsten Sitzungs-Periode dadurch gesprengt, daß 78 Mitglieder ihren Führer verließen und für das Amendement Kühne stimmten. Die Gegner jenes Verbesserungs-Antrages sind entschlossen, eine entschiedener Stellung einzunehmen und sich unter einem bestimmten Programme zu einen; die Beratungen sollen am Morgen von Eröffnung des Hauses stattfinden. Man nennt die Abgeordneten v. Bockum-Dolffs, Harfort, Stavenhagen und andere Gesinnungsgenossen als Förderer dieses Schrittes.

Der Minister des Innern Graf Schwerin hat mittels Rescripts vom 15. d. M. die unterm 15. Mai d. J. gegen den Polizei-Obersten Pagke verhängte Amtssuspension wieder aufgehoben und gleichzeitig angeordnet, daß die während der Suspension einbehaltenen Gehalts-hälften demselben nachgezahlt werden soll. Ferner ist Herrn Pagke auf sein besonderes Ansuchen zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein dreimonatlicher Urlaub mit vollem Gehalt bewilligt worden. — Der Polizei-Lieutenant Greiff hat die Verwaltung seines Reviers gestern wieder übernommen.

Die „Spen. Ztg.“ meldet nach Briefen aus Che-fu vom 13. und 15. October, daß die „Arkona“, mit der preussischen Gesandtschaft an Bord, dort am 14. Abends vom Peijo angekommen, aber schon nach einigen Stunden Aufenthalt nach Nagasaki abgegangen ist, um dort Kohlen einzunehmen. Sie wollte dort nur einige Tage verweilen und dann auf kurze Zeit nach Formosa, dem Gusan-Archipel und Ningpo gehen und Anfangs November in Hongkong eintreffen. Zum 1. December wollte Graf Eulenburg in Siam sein, um die letzte und wahrscheinlich am wenigsten schwierige seiner diplomatischen Aufgaben zu lösen. Die chinesischen Rebellen hatten sich bis in die Nähe von Che-fu gewagt und die Umgegend verwüthet. Ferner sagt ein Schreiben aus Hongkong vom 26. October: „Sr. Majestät Transportschiff „Elbe“ ist gestern Morgen nach achttägiger Reise wohlbehalten von Che-fu hier eingetroffen und so glücklich gewesen, einem an der Nordspitze von Formosa am 19. wüthenden Tauphun zu entgehen, in dem mehrere deutsche Schiffe verloren und drei bis vier entmastet sind. Windstille hielt die „Elbe“ vom 17. bis 19. bei Cap Schantung zurück, so daß der Tauphun circa 80—100 Meilen südlich von ihr vorüberging und sie nur etwas stürmischen Wind erhielt. Die „Arkona“ wird wahrscheinlich am 19. in Nagasaki gewesen sein und ist daher anzunehmen, daß auch sie von dem Sturme nichts empfunden hat.“

Aus Magdeburg wird der „B. B. Z.“ geschrieben, daß der Bank-Präsident Nulandt bis dahin, daß seine Angelegenheit in den weiteren Instanzen zum Austrag gekommen sein wird, die Stelle als Vorsitzender des Verwaltungsraths der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn interimistisch niedergelegt habe.

Die von der öffentlichen Meinung Deutschlands einmüthig gestellte Forderung, daß Deutschland auf der Londoner Industrie-Aussstellung als ein Ganzes aufträte, scheint wenigstens in der Hauptsache erfüllt werden zu sollen. Die „Zeit“ erfährt so eben, daß die in Berlin versammelt gewesenen Commissare der Zollvereinsstaaten am 11. December das Auftreten des Zollvereins als ein einheitliches Ganzes beschlossen haben. Die Interessen der Aussteller sollen von einer gemeinschaftlichen Commission wahrgenommen werden, zu der jede Regierung nur einen Vertreter senden darf. Der Preussische Commissar soll den Vorsitz führen und im Namen der Commission mit den Englischen Behörden verhandeln. Der den verschiedenen Zollvereinsstaaten zugemessene Raum soll in eins verschmolzen und der Commission zur Verfügung gestellt werden. Derselbe soll durchweg einheitlich behan-



delt werden. Die Frage der Ausstellung unter einem gemeinschaftlichen Banner ist ebenfalls besprochen worden, ohne daß uns über das Ergebnis Genaueres bekannt ist, als daß Baden und Sachsen für Annahme des schwarz-roth-goldenen Banners gewesen sind und Anhalt, Bernburg entschieden dagegen protestirt hat. Die „Zeit“ hört ferner, daß der Preussische Commissar, Geh. Rath Wedding, bereits nach London gereist und ihm dort Engländerseits der Wunsch ausgesprochen worden ist, daß Preußen auch die Heranziehung Mecklenburgs und der Hansestädte zur einheitlichen Ausstellung vermitteln möge. Die Preussische Regierung wird nun vermuthlich diese Staaten auffordern und es ist von deren Patriotismus und eigenem Interesse zu erwarten, daß sie sich von der Ausstellung ganz Deutschlands nicht ausschließen werden. Es heißt ferner, daß auch Desterreich aufgefordert werden solle, für die Kunst sich dem übrigen Deutschland anzuschließen, damit doch wenigstens die Deutsche Kunst als das Ganze, das sie in Wahrheit ist, auch in London aufstreife.

Karl Hollmann. Die „Kob. Ztg.“ bringt eine Erklärung des Geh. Kabinettsrathes S. v. Meyern-Hohenberg, in welcher es heißt: „Der Karl Hollmann, welcher sich wegen Wechselschulden auf sächsischem Fuße befindet, hatte sich bereits im September d. J. mit einem Bittgesuche um Annullirung seiner Schulden an Se. Hohheit gemeldet. Es würde hierauf auch, obsondern der Bittsteller Sr. Hohheit nicht entfernt so nahe gestanden, als er sich den Anschein geben möchte, aus Rücksicht auf seine bedrohte persönliche Freiheit, eine günstige Resolution zur Ausführung gekommen sein, wenn derselbe nicht unterm 7. November d. J. dem Unterzeichneten angekündigt hätte, daß er gegen den Herzog eine Broschüre schreiben werde, welche höchstwehnen in der öffentlichen Meinung ruiniert solle (und „er versehe sich auf den literarischen Effekt“), falls Se. Hohheit sich nicht bewegen ließe, ihm zu bewilligen, was er jetzt fordert, nämlich Bezahlung seiner Schulden, das Recht als Legationsrath, Ausstellung von Entlassungspatenten mit einigen anerkanntesten Vorden und einer Ministerialwahl auf fünf Jahre für Frankreich, Italien und England. Dieser offerirbare Verpfändungsvertrag, den weiter zu bezeichnen weder die Würde Sr. Hohheit gestatte, noch höchstwehnen reines Bewußtsein, alle Zwecke nur durch edle Mittel zu verfolgen, charakteristischer Autor und Wert vollständig.“

Ferner giebt in demselben Blatte der herzogliche Concertmeister L. Krämer folgende Erklärung ab:

„In der Broschüre . . . kommt eine Stelle vor, welche meine Thätigkeit in Bezug auf die Compositionen des Herzogs bespricht. Die darin enthaltenen Angaben sind alle unwarhaft zu bezeichnen, indem sich meine Thätigkeit zunächst nur auf die Instrumentation der herzoglichen Compositionen bezog; außerdem haben Se. Hohheit mir auch die Redaction seiner Werke übertragen, und sind in Folge dessen wohl Anderer nach meinen Angaben, aber stets nur mit Zustimmung Sr. Hohheit, von mir gemacht worden. — Was die jährliche Remuneration von 28 Thlr. 27 Gr. 4 Pf. betrifft, so ist diese Angabe gleichfalls irthümlich, indem ich für meine Bemühung die Summe von jährlich 250 Gulden neben meinem Gehalte beziehe.“

Hollmann ist (wie schon erwähnt) ein geborner Halberstädter. Die neueste Nr. der „Halberst. Ztg.“ vom 18. Decbr. schreibt: „Da man den Libellschreiber und sein vergangenes Leben hier sehr wohl kennt, so werden wir nicht verkümmern, nächstens Ausführliches über die faubere Persönlichkeit zu berichten, damit Jeder sieht, was von den Schmähungen eines solchen Menschen zu halten ist. Vorläufig nur so viel über den Herrn Hollmann, daß derselbe hier von Tebermann verachtet und längt, ehe man seine letztere un'aubere That kannte, kurzweg und ungeschweht als ein gehaltloser Mensch bezeichnet wurde.“

Aus Schleswig erzählt man, daß die Dänen vor einigen Tagen angefangen haben, die Schanzen in dortiger Gegend zu armiren.

### Statten.

Das Sengen und Brennen, Rauben und Plündern im Namen der Legitimität nimmt immer noch kein Ende, obgleich die Reaction jetzt doch einsehen muß, daß sie bloß nutzlos Blut und Geld verschwendet. Die Cyprianische Bande ist in Cerinara eingedrungen, hat die Wälder geplündert, die Gefängnisse aufgebrochen und sieben Gefangene befreit. Cerinara ist ein Ort von 6300 Einwohnern, nordwestlich von Avellino im Principato ulteriore gelegen. In einem Walde bei Buccino hat man die Leiche eines Banditen, den man für Dinco Nanco hält, gefunden. Ueber die Hinrichtung der Carlisten truppe liegt jetzt der amtliche Bericht des Majors und Befehlshabers des 1. Bataillons der Bergaglieri vor. Derselbe ist aus Agliacozzo, d. 7. Decbr. datirt. Dieser Bericht bekämpft im Ganzen frühere Mittheilungen. Major Francini schließt seinen Bericht mit dem Sage, er übersende „alle Papiere und die interessantesten Briefe des Generals Borges und seiner Genossen in der Ueberzeugung, daß die Regierung großen Nutzen daraus ziehen werde.“ Laut einer Depesche aus Neapel, d. 18. Decbr. Abends, ist daselbst Graf Krese eingetroffen, dessen Sendung Bezug auf die mit Franz II. vorzunehmenden Schritte hat, um dem Räuberwesen ein Ende zu machen.

Aus Genua, d. 17. Decbr., wird telegraphisch gemeldet, daß die Majorität der Versammlung der Ausschüsse des Provedimento, in denen Bertani, Sassi, Nicotera und andere Mitglieder von der äußersten Linken des Abgeordnetenhauses sitzen, beschlossen habe, die Wahl der Mitglieder des Centralcomité's hieher der Versammlung zu, obwohl dieses Comité durch Garibaldi zusammengesetzt wurde; auch erklärte die Versammlung, ihre Autorität sei höher als die Garibaldi's. Der „Corriere Mercantile“, der diese Beschlüsse der Versammlung meldet, fügt hinzu, dieses Votum mache den Riß zwischen Garibaldi und den Mitgliedern der (mezzinistischen) Majorität vollständig. Garibaldi wird sich über dies Mißtrauensvotum zu tödnen und darnach seine Maßregeln zu treffen wissen. Garibaldi soll noch im Comité eine Rede gehalten haben, die der „Rieser Ztg.“ mitgetheilt wird; darnach soll er erklärt haben, in vier Monaten würden alle Italiener verintet losgeschlagen oder er „werde sich an die Spitze jedes Unternehmens stellen, welches aus dem jetzigen unenträglichem Zustande herausheife.“

### Turkei.

Aus Konstantinopel vom 11. Decbr. wird telegraphisch von Marfelle gemeldet: „Ruschdi Mehmed-Pascha hat den Mufti gehabt, dem Sultan zu erklären, daß die Türkei sich in einer beispiellos verzweifelt Lage befindet; die Finanzen seien aus tiefster Zerrüttet, die

Armee empfangen keinen Sold, mehrere Provinzen seien im Aufstande; er bedürfe, um der ihm als Serraskier (Kriegsminister) übertragenen Aufgabe genügen zu können, der Unterstützung der Ehrenmänner. Diese Rede ist ein Ereigniß. Riza-Pascha liegt schwer krank in Smyrna und hat sich von hier telegraphisch Hilfe bestellt. Im Haem nehmen die Wirren zu. Die Geldkrisis ist bis zum Paroxismus getrieben, die türkische Lire steht auf 350 Piaster. Alle Magazine, selbst die Bäckereien, sind geschlossen. Das Volk beginnt sich zu rören. Der Sultan und die Minister lassen sich nicht sehen. Fuad-Pascha, der sehr bald erwartet wird, hat die Nothwendigkeit einer Reise nach Jerusalem vorgeschützt. Man fürchtet, daß die Volkswuth sich von den Borsenagioten auf alle Christen ausdehnen wird, und hält einen Aufstand für unausbleiblich, wenn Fuad-Pascha nicht bald kommt.“

Cattaro, d. 18. December. (Tel. Dep.) Zahlreiche türkische Freicorps wurden nach Antivari und Spizza entendet, um diese Gegenden gegen einen neuen Angriff der Montenegriner zu verteidigen. Diese letzteren haben sich zurückgezogen und nichts mehr unternommen; drei türkische Bataillone aber sind bereit, nach Antivari sich zu begeben. Es sind beträchtliche Geldsummen zur Bezahlung des rückständigen Truppenfeldes eingelangt.

### Amerika.

Das Reuter'sche Bureau bringt Folgendes aus New-York vom 7. Decbr.: „Depeschen aus Washington melden, Präsident Lincoln habe erklärt, es sei seine Absicht, hinsichtlich der Beziehungen zum Auslande auch in Zukunft eine vorsichtige Politik zu beachten und ein Krieg mit Großbritannien sei nicht zu befürchten, sofern dieses nicht einen Vorwand zu Feindseligkeiten suche. Die Depeschen fügen hinzu, daß die Regierung in dieser Hinsicht keine Besorgnisse hege. Es ist ein Ausschuß ernannt worden, um zu prüfen, ob es nicht zweckmäßig sei, die Slavery im Bezirk Columbia aufzuheben. Die Unionregierung hat die Freilassung eines zu Washington im Gemachsam befindlichen entlaufenen Sklaven verfügt. Die Unionisten des südlichen Theiles von Tennessee haben eine starke Schaar Conspiratorer zu Moristown auf's Haupt geschlagen. Die Conspiratorer hatten viele Todten. Laut Bericht aus Port Royal hatte das Regiment, welches eine Reconnoissance nach Charleston zu vornahm, sich der Stadt bis auf 20 englische Meilen genähert, 3 Batterien genommen und die Kanonen vernagelt. Das Regiment war wohlbehalten zurückgeführt. Ein Angriff auf das Fort Pulaski bei Savannah wird jeden Augenblick erwartet. In Missouri sind die Conspiratorer auf dem Rückzuge begriffen. General Wool hat von der Regierung Truppen begehrt, um von Fort Monroe aus gegen Richmond marschiren zu können. Es heißt, in Folge der Trent-Angelegenheit habe die westliche Postgesellschaft ihren Agenten befohlen, den Schiffen der Vereinigten Staaten keine Kohlen mehr zu liefern.“

Daß der Kongreß dem Kapitän Wilkes wegen der Verhaftung der südafrikanischen Commissare auf dem englischen Schiffe „Trent“ seinen Dank ausgesprochen, ist bereits berichtet. Der Hergang war folgender: Mr. Lovejoy von Illinois erhob sich und stellte den Antrag, dem Kapitän Wilkes den Dank des Kongresses auszusprechen, „weil er die Verräther Mason und Slidell ergriffen habe“. Mr. Edgerton von Ohio unterstützte den Antrag und stellte das Amendement: Den Präsidenten zu ersuchen, daß er dem Kapitän Wilkes eine mit passenden Emblemen und Umschriften versehene Medaille überweisen möge, die den Dank „wegen prompter Ergreifung von Rebellen“ ausdrücken solle. Nur der ursprüngliche Antrag Mr. Lovejoy's wurde angenommen.

### Vermishtes.

— Aus Neapel, d. 11. Decbr., schreibt man der „Ag. Ztg.“: Gestern Abend schon bildeten die neun Krater am Fuße des Vesuvius nur noch flache Trichter, in welche jeder, der die Unannehmlichkeit der aufsteigenden Schwefelwäpfe nicht scheute, ohne Gefahr hinein steigen konnte. Auch der Hauptkrater hatte ausgetobt und schickte nur noch hin und wieder in einzelnen Stößen schwarze Rauchmassen in die Höhe. Heute ist alles vorüber. Der Vesuvius ist von den Askenwolken, welche ihn drei Tage lang einhüllten und die ganze Umgegend mit zollhoher Asche bedeckten, befreit und ragt wieder so ruhig wie vorher in den blauen Himmel hinein. Wie ein Monsignore es von der Kanzel herab verkündete, war die Eruption nur eine Warnung und Züchtigung, die den Neapolitanern für ihre politischen Vergehen gefendet wurde. Schade nur, daß grade der Weingarten des Cardinals Ruffo der erste war, welcher unter dem Lavastrom für immer begraben und vernichtet ward.

Laut Palmieri's Bericht über den Vesuvius hatte der Seismograph am 14. December neue Erschütterungen und das Lamona'sche Instrument neue Störungen angezeigt; die Krater waren bis acht Uhr Morgens viel Rauch und Asche aus. Laut der letzten Depesche aus Neapel vom 18. Decbr. erfolgte ein neuer Ausbruch; eine Masse Asche wurde ausgeflogen. Der jüngste Palmieri'sche Bericht erwähnt einer Erhebung des Bodens in Torre del Greco; dieselbe betrug einen Meter über Meereshöhe. Da eine Senkung des Bodens zu erwarten stehe, so rath Palmieri den Einwohnern von Torre del Greco, sich mit der Heimkehr nicht zu übereilen, wenn auch die Gefahr, daß der Ort vom Feuer verschlungen werde, jetzt vorüber zu sein scheint.

### Nachrichten aus Halle.

Am 20. December.

In vergangener Nacht brach in einer Spiritfabrik in der Garten-gasse Feuer aus, welches jedoch durch herbeigeeilte Hülfe sehr bald gelöscht wurde.







## Gardinen

in den neuesten elegantesten Mustern empfing ich in frischer Zufendung und größter Auswahl. Ferner empfehle ich Negligéstoffe, Mulls, Battiste, Shirtings, gestreifte, carrirte und glatte Mullkleider, Corsetts, Crinolins und Herrenwäsche in Leinen, Shirting und Viqué.

Emma verw. Schnabel, Weißwaarenhandlung,  
Leipzigerstraße 109, vis à vis der alten Post.

## Fanchons,

Kinderhauben, Haargarnirungen und Damenneze in den geschmackvollsten Farben und Façons und in reicher Auswahl empfing die  
Weißwaarenhandlung von Emma verw. Schnabel,  
Leipzigerstraße 109, vis à vis der alten Post.

## C. A. Schnabel,

10 Marktplatz 10  
(Hôtel garni),

empfiehlt sein Leinen-Lager eigenen Fabrikates:

- 3/4 breite Weben, rein Leinen-Handgarn Creas, 60 Berliner Ellen von 12 bis 30 Rf.
  - Rein leinene Taschentücher von 1 Rf bis 5 Rf à Duzend.
  - Rein leinene Handtücher in vorzüglichster Güte à Dgd. von 3 bis 8 Rf.
  - Tafelgedecke in Drell und Damast von 3 bis 20 Rf.
  - Tischdecken, Servietten, Bettbezugszeuge.
  - Chemiseletes von 2 1/2 Rf bis 10 Rf à Stück.
  - Leinene Einfäse in Oberhemden à Dgd. von 3 Rf bis 8 Rf.
- Sämmtliche Artikel bei vorzüglichster Güte zu den nach Möglichkeit billigsten Preisen.

## C. F. F. Colberg, am alten Markt,

empfiehlt Brief- und Schreibmappen in großer Auswahl, Albums in Leder und Sammet, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notiz- und Stammbücher, Photographie-Albums, Rahmen und Staffeleien, Tusch- und Sonigfarben, echte chinesische Tusche, Zeichenvorlagen, Bildebücher, sowie alle Schreib- und Zeichenmaterialien.

**Zu und unter dem Einkaufspreise:** eine Partie hölzerner und lederner Arbeitskästen, feiner Cartonagen aller Art, Briefbeschwerer, Handschuh- und Postkasten u. s. w.

C. F. F. Colberg.

## Opernperspective,

Brillen, Lorgnetten, Mikroskope etc. empfiehlt  
A. L. G. Dehne, Leipzigerstr. 103 (im „gold. Löwen“).

Sonntag den 22. December 1861, Abends von 5 bis 6 1/2 Uhr:

## Großes Kirchen-Concert

in der Dom-Kirche, ausgeführt von

der berühmten französischen Sängergesellschaft (Herren und Damen).  
Ein Theil des Ertrags ist zum Besten des hiesigen Diaconissen-Hauses.

**Programm:** 1) Kyrie, Chor und Solo für Tenor, comp. von Bernabdi. 2) Gebet an Gott, Solo, Duett und Quartett, comp. von Donizetti. 3) Cantique de Noël (Weihnachtsbesang), gesungen vom ersten Tenoristen Herrn Planchon, comp. von Adam. (Mit Orgel-Begleitung.) 4) Sanctus et Benedictus, Duett und Quartett für Männerstimmen, comp. von Méhul. 5) Versöhnung (Le pardon du christ), gesungen von Herrn Bernabdi, Cleeve vom Conservatorium zu Paris. Comp. von Rossini. (Mit Orgel-Begleitung.) 6) Agnus Dei, Solo für Tenor mit Gesang-Begleitung, comp. von Mozart. 7) Hymne der Wiedererkennung Gottes, Trio für Männerstimmen mit Orgel-Begleitung, comp. von F. L. Schubert. 8) Hymne an das Kreuz, Solo für Tenor und Bariton mit Chor, comp. von Auber.

3 Billets 15 Sgr., einzelne Billets 7 1/2 Sgr., Schüler-Billets 2 1/2 Sgr., Texte zu 1 Sgr. sind zu haben in der Pfefferschen Buchhandlung, bei Schroedel & Simon und Karmrodt, so wie auch im Gasthof zur Stadt Zürich.

Oeffnung 4 1/2 Uhr, Anfang 5 Uhr Abends.

## Aetz-Natron zum Seifefochen

bei Helmhold & Co., vis à vis der alten Post, Leipzigerstr. Nr. 109.

Dietrich, Bandagist, Leipzigerstraße Nr. 6, dem „goldnen Löwen“ gegenüber, empfiehlt sein Lager zweckmäßiger Bandagen.

## Die Herren Handlungs-Commis,

Reisende, Comptoiristen und Verkäufer pp., welche anderweitige Stellen suchen, können sich zur Erlangung passender Engagements franco-brieflich an uns wenden. Das merkantillische Placirungs-Comptoir, Fischerstr. 21 in Berlin.

Holz & Comp.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

## VII. Kosmog. Vorles. Sonnabend Abends 7 Uhr „Stadt Zürich.“

Geologischer Ueberblick. Tableau: Das Erameer (Spec. f. Progr.).

Des heiligen Abends wegen findet die 8. und letzte Vorlesung nicht Dienstag, sondern schon Montag den 23. December Abends 7 Uhr statt.

C. v. Senael.

## Bäckerei-Verkauf.

Wegen eingetretener Todesfälle des Besitzers beabsichtigt die Wittve ihr vor 3 Jahren von Grund aus neu massiv erbautes Haus, 8 Euden enthaltend, worin sich eine Bäckerei, die frequenteste im Orte von 4500 Einwohnern befindet, mit circa 1 1/2 Morg. Acker, sehr preiswürdig zu verkaufen. Haus und Acker trägt jährlich Zinsen 220 Rf. Zur Anzahlung des Kaufpreises genügen 1000 Rf. Die Restausgabe läßt Verkäuferin zu 4 1/2 % darauf stehen. Nähere Auskunft darüber ertheilt unter portofreien Anfragen der Auctionator Schmidt in Bitterfeld.

## Frischen Seedorf bei J. Kramm.

Baum-Lichte in verschiedenen Farben, 33, 40 u. 50 St. auf 1 Pfd., empfiehlt J. Kramm.

Dr. Borchardt's Kräuter-Seife (à Päckchen 6 Sgr) zur Verschönerung und Verbesserung des Leibes, erprobt gegen alle Hautunreinheiten und für Bäcker, sowie

Dr. Suin de arom. Zahn-Pasta (à Päckchen zu 6 und 12 Sgr) das Beste zur Cultur und

Boutemard's Conservation der Zähne und des Zahnfleisches, — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques von hervorragender, trotz der hundertfältigen Nachbildungen seither unübertroffener Qualität und werden in Halle fortgesetzt nur allein ächt verkauft bei

C. F. F. Colberg, alter Markt, und in der Provinz bei den bekannten Herren Depositaires.

Fette Backbutter à 7, 8 und 9 Sgr. pr. Pfd.,

Große Rosinen 8—10 Pfd.

pr. Thlr., sowie alle sonstigen Backwaaren empfiehlt zu den billigsten Preisen

Leop. Kühling,

Markt und Bäckgassen-Ed. Nr. 1.

## Zehn Thaler Belohnung.

Gestern, in den Nachmittagsstunden von 1 bis 4 Uhr, sind in meiner Obstbaumplantzung am Lettin-Schießplatz Wege acht Bäume verflümmelt worden.

Wer mir den Thäter namhaft macht, erhält von mir die obige Belohnung.

Lettin, den 20. December 1861.

F. Daensch senior.

## Hallesche Liedertafel.

Sonnabend den 21. December Versammlung.

Der Vorstand.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Heute Morgen 10 Uhr verschied sanft und ruhig unsere gute Tante, die verwitwete Frau Materialverwalter Frank geb. Sonnen-Fals an Entlastung im 83 Jahre ihres Lebens, was wir mit betrübten Herzen allen Freunden und Bekannten der selig Entschlafenen nur hierdurch mittheilen.

Halle, den 19. Decbr. 1861.

Die Familie Müller.



**Deutschland.**

**Berlin, d. 19. Decbr.** Gestern hielten die Wahlmänner des zweiten hiesigen Wahlkreises, welcher zwei Ergänzungswahlen vorzunehmen hat, eine Versammlung im Hollerbach'schen Local. Dr. Zappert wurde zum Vorsitzenden gewählt. Als Candidaten wurden auf die Liste gesetzt: Dr. Kunz, Ober-Tribunalrath Michels, Stadtrath Kunze, Wih. Besefer, Fabrikant Friedländer, Regierungsrath Krieger (Voitsdam), Major a. D. Steinert, früherer Bürgermeister Zimmermann, Stadtgerichtsrath v. Herford, Dr. W. Siemens, General v. Bonin, Major Weigle, früherer Prediger Hildenbagen, Dr. Joh. Jacoby; abgelehnt wurden: Superintendent Freytag, Director Eckstein und Major Pauly.

Ueber die Verhandlungen des Landesökonomie-Collegiums im Laufe der vergangenen Woche theilen die „Annalen der Landwirtschaft“ Folgendes mit:

In Betreff der Abänderung der Geschäftsordnung ward zu beantragen beschlossen, daß fortan regelmäßig jährlich nur zwei Sitzungs-Perioden des Collegiums, eine derselben im Juni, die andere im Herbst anzuberaumen, zu ersterer nur die ordentlichen, zur letzteren die sämmtlichen Mitglieder einzuberufen seien, wobei in Betreff der Ernennung von Commissionen ein Unterschied zwischen den ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern nicht für wünschenswerth erklärt wurde. Bezüglich der Real-Creditfrage hatte die Commission ihren Bericht, welcher in dem demnächst erscheinenden Januar-Monat-Heft der Annalen in seiner ersten Hälfte zum Abdruck kommt, in vier Haupt-Abtheilungen erstattet, deren einer: „die Reform des Hypotheken-Wesens“, bereits in der vorigen Sitzung seine vorbereitende Erledigung gefunden hatte. Der Abschnitt: „Welcherlei Credit-Institute bedarf der Grundbesitzer?“ gab auch Veranlassung, die bekannt in Preußen niedergelegten von Doenichen und Wittich'schen Ansichten zu besprechen, namentlich aber führte derselbe zu einer sehr lebhaften und höchst interessanten Material zu Tage fördernden Debatte über die Einrichtung von Instituten zur Amortisation aller schon bestehenden Hypotheken (abgesehen von Pfandbriefen). Bei Gelegenheit der Debatte des vierten Abschnittes des Commissions-Berichtes: „Was kann die Hypotheken-Versicherung leisten? und was kann sie nicht leisten?“ wurde mitgetheilt, daß der sächsischen Hypotheken-Versicherungsgesellschaft und ebenso der von Dr. D. Süßner in Preußen projectirten ähnlichen Gesellschaft die Commission nunmehr entlich bestimmt zugesichert, wenn nicht in diesem Augenblicke schon ertheilt sei. Eine wichtige Unterredung wurde durch die Vorlage des Herrn Geßler, das landwirthschaftliche Institut zu Berlin auf den Akademien betreffend, hervorgerufen, welche den bisherigen Leistungen dieser Institute Zeugnisse ehrender Anerkennung gab, Anträge auf durchgreifende Reformen in den bezüglichen Einrichtungen nicht, wohl aber solche zur Folge hatte, welche einzelne Verbesserungen, namentlich durch die Verwendung größerer Mittel als bisher, für diese Unterrichtsanstalten im Auge haben. Es sind dies besonders Anwendungen für den praktisch-technischen Theil, Unterabteilungen an unheimliche Akademien, Reise-Stipendien oder sonstige Belohnungen für solche, welche sich während ihres Besuchs der Akademien ausgezeichnet, bessere Dotirung einzelner Lehrstellen, Reisen der Direktoren und Lehrer etc. In Betreff der Errichtung einer Central-Commission für das Reichs-Prüfungswesen und von Provinzial-Prüfungs-Sectionen, sowie rücksichtlich des Prämienwesens etc. wurden in der Hauptsache die Anträge der vom Collegium ernannten Commission (auf Anbringung der landwirthschaftlichen Central-Verein u. s. w.) angenommen. Rüksichtlich des vierten Punktes der Tagesordnung wurde ein Antrag beschlossen, das Uebergehen der Waiste anlangend, und um Revision der ganzen Brennerei-Gesetzgebung gebeten.

Gestern sind die Sitzungen des Landes-Ökonomie-Collegiums durch den Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Grafen

v. Pückler, mit dem Ausdruck seines Dankes gegen die Mitglieder geschlossen worden. Besprechungen über den Entwurf einer allgemeinen Wege-Ordnung, über zweimäßige Denaturalisirung des Steinsalzes und über einige vorgelegte Schriften, so wie über die Einrichtung eines landwirthschaftlichen Museums beschäftigten das Collegium in den letzten Tagen. Von speziellem Interesse waren am Schluß noch außer der Tagesordnung liegende Mittheilungen des Geh. Rathes Menzel, über die in Oesterreich angehängt vorgekommene Uebertragung der Kösebüdure des Rindviehes auf Schafe.

Auf dem Mecklenburgischen Landtage hat die Landschaft, da seitens der Ritterschaft bekanntlich die Regierungsvorschläge in Betreff der Zoll- und Steuer-Reform abgelehnt worden sind, nunmehr ihrerseits eine Beihilfe aus Landesmitteln zu der Eisenbahn von Güstrow nach Neubrandenburg nicht bewilligt.

Montag den 23. December  
**Feine Sitzung der Stadtverordneten.**  
 Der Vorkörper der Stadtverordneten  
**Gödecke.**

**Fremdenliste.**

Angewommene Fremde vom 19. bis 20. December.  
**Kreispräs.** Hr. Kgl. Belg. Kammerherr Baron Mollerus a. Brüssel. Hr. Geh. Rath Deltus a. Köln. Hr. Gutsbef. Markmann a. Wolmirsdorf. Die Herrn. Kauf. Rath a. Bodenheim, Gohl a. Hamburg, Speidler a. Stuttgart.  
**Stadt Zürich.** Die Herrn. Kauf. Nagel a. Frauenfeld, Rachmann a. Mainz, Bezold a. Pforzheim, Kallenborn a. Magdeburg, Köpfe a. Neustadt-Eberswalde. Hr. Landwirth Deltus a. Nantenen.  
**Goldener Ring.** Hr. Dr. med. Lobenstein a. Berlin. Hr. Amtrath Schade a. Hannover. Hr. Delon. = Jnsp. Beger a. Gläudau. Hr. Förster Wolf a. Gatterfeld. Hr. Privatm. Kunkel a. Königsberg. Frau Amim. Fuß a. Meissen. Hr. Kaufm. Benglein a. Bamberg.  
**Goldener Löwe.** Die Herrn. Kauf. Antov a. Leitzig, Böhsch a. Ebbau, Batsart a. Mainz, Rümmler a. Braunschweig, Holle a. Leitzig, Krauer a. Königsberg, Lüttig a. New-York. Hr. Doerflinger Robb a. Wemel.  
**Stadt Hamburg.** Hr. Amim. Reitenheil a. Bielefeld. Hr. Fabrik. = Dir. Dr. Süßner a. Leitz. Die Herrn. Kauf. Wlph. a. Berlin, Raßk a. Hamburg, Carstos a. Wittenau.  
**Weste's Hotel.** Die Herrn. Fabrik. Saubig a. Busen, Busch a. Metzdau, Borländer a. Siegen. Die Herrn. Kauf. Meyer a. Bitterfeld, Victor a. Güthen, Weinthal a. Magdeburg, Keibel a. Emmerßen, Stempel a. Delfsch. Hr. Brauereibes. Kiesel a. Bitterfeld.  
**Hotel zur Eisenbahn.** Frau Müller u. Frau Wälbren a. Bremen. Hr. Landwirth Kraack a. Bernburg. Die Herrn. Kauf. Fischer a. Wittenberg, Berger a. Berlin, Meyer a. Dresden.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	19. December, Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	333,12 Par. L.	335,60 Par. L.	337,14 Par. L.	335,29 Par. L.
Dampfdruck . . .	1,96 Par. L.	1,47 Par. L.	1,90 Par. L.	1,78 Par. L.
Rel. Feuchtigkeith . . .	82 pCt.	63 pCt.	90 pCt.	78 pCt.
Luftwärme . . .	1,9 C. Re.	1,8 C. Re.	0,6 C. Re.	1,4 C. Re.

**Bekanntmachungen.**

Den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen in Brücke eine Quantität Küstern, Rugholz, von 1 1/2 bis 2 Durchmesser und bis 25 Länge meistbietend verkauft werden.  
 Brücke, den 15. Decbr. 1861.  
**C. Trinkler.**

Sonnabend den 28. Decbr., Nachmittags 4 Uhr, wird zu Köthen im Gasthofe zum Prinze von Preußen eine Versammlung von Mitgliedern des Nationalvereins und Freunden der nationalen Sache stattfinden, an welcher der Abgeordnete Herr Schulze aus Delligsch und Herr Dr. Seyner aus Leipzig Theil nehmen werden.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, die schon 3 Jahre als Jungfer conbiouirt und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, im Nähen und Schneidern, so wie im Zurichten feiner Wäsche vollständig erfahren ist, sucht eine anderweitige Stellung und kann von jetzt ab zu jeder Zeit eintreten. Geehrte hierauf reflectirende Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse poste restante Merseburg Nr. 135. M. abgeben zu wollen.

**Vortheilhafter Haus- und Geschäfts-Verkauf.**

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in der Breitstraße Nr. 422 belegenes Haus, worin seit schätzigen Jahren ein schwunghaftes Wattenfabrik-Geschäft, das einzige im Orte, betrieben wurde, nebst zwei Watten-Maschinen preiswürdig sofort zu verkaufen und dabei sich Kaufliebhaber zu melden Merseburg bei **W. G. Schneider**, Schneidemeister.

In der Verlagsbuchhandlung **W. von J. Wittmann** in Bonn ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, (vorzüglich bei **Eduard Anton** in Halle):

**Der Baunscheidtismus.**

Vom Erfinder dieser neuen Heillehre **Carl Baunscheidt.**  
 Achte bereicherte Auflage.  
**Mit erläuternden Goldschnitten und Portrait.**  
 Elegant broschirt. 40 Bogen in gr. 8°.  
 Preis: 1 Zflr. 20 Sgr.

Das Werk noch empfehlen zu wollen, hiesse Wasser in's Weltmeer tragen. Die Welt kennt und würdigt es; der beste Beweis dafür ist der Umstand, daß nach Verlauf von kaum 1 1/2 Jahren die 7. Auflage von 6000 Exemplaren vollständig vergriffen und das Buch bereits in die meisten lebenden Sprachen übersezt, in unzähligen Exemplaren in der ganzen Welt verbreitet ist.

Ein junger gebildeter Mann, der circa 2 Jahre in einem bedeutenden Engros-Geschäft gelernt hat, Familienverhältnisse halber aber aus diesem Geschäft ging und die besten Zeugnisse besitzt, sucht behufs Auslernung ein passendes Geschäft.  
 Geehrte Herren Prinzipale, welche hierauf reflectiren, werden gebeten ihre Adresse unter A. L. # 100. poste restante Querkurt gefälligst einzusenden.

Eine Bodwindmühle, in sehr guter Wind- und Mahl-Lage, hat unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen, resp. zu verpachten  
**Halle a/S.**  
**L. Ehrenberg,**  
 Leipzigerstraße Nr. 77.

**Weihnachts-Geschenk für Damen!**  
**In stillen Stunden.**

Gedanken einer Frau über die höchsten Wahrheiten des Menschen-Daseins von **Julie Burow.**  
 Min.-Ausg. geb. mit Goldschn., Deckelprägung u. Widmungsblatt. Ladenpr. 1 Rthl 15 Sgr.  
 Dem weiblichen Geschlecht hat die von allen Frauen und Jungfrauen hochgeschätzte Schriftstellerin Julie Burow auch für diesen Weihnachtstisch ein neues Buch gebracht, welches noch mehr als alle ihre früheren Werke das gesammte Interesse in Anspruch nehmen wird. Es ist ein Buch für alle die Frauen und Jungfrauen, welche das Christenthum nicht in Formen und Bildern allein, sondern für die, welche Gott, den Geist der Liebe, im Tempel der Natur suchen und finden. —  
 Vorräthig bei

**Schroedel & Simon in Halle.**

Verlag von **H. Böhlau** in Weimar.

**Die Einzelnhaft in Preußen.**

Eine Kritik von **Dr. Hugo Böhlau.**  
 Gr. 8°. Broch. Preis 7 1/2 Sgr.  
 Vorräthig in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlg.**

**Zugelassen**

ein Jagdhund; abzuholen gegen Futterkosten u. Infectionsgebühren beim **Gemeindebediener Voigt** in **Erßlowitz.**

Eine große Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in **Seeben** Nr. 20.



**\* \* Sehr vorteilhafter Gasthofs-Verkauf.**

Ein renommirter Gasthof in einer bedeut. Fabrikstadt, mit gutem Haupt- und ganz neuem Seitengebäude, 13 Zimmern, von denen ein Theil vermietet, 170 Rthl. Miethszins trägt, mit tagtäglichem bedeutenden Verkehr, soll mit sammtl. Inventar für 9500 Rthl. bei 2-3000 Rthl. Anzahlung verkauft werden durch Fr. Fehnel in Eilenburg.

Wegen Uebernahme eines andern Geschäfts bin ich gezwungen mein Grundstück, worauf bis jetzt Braunkohlenformerei betrieben worden, auf längere Zeit zu verpachten. Das Grundstück liegt im Anschluß der Stadt Eisleben und der Chaussee von Halle nach Nordhausen und eignet sich zu jedem Fabrikgeschäft. Es ist ein zugehöriger Brunnen mit ausreichendem Wasser vorhanden und können 180 Fuß lang Gebäude, worinnen eine anständige Wohnung enthalten, auch nach Bedürfnis Land, mit überlassen werden.

Eisleben, im December 1861.  
Stahlhüttenhof vor der Neustadt.

Sitzmann.

Vorräthig bei

**Schroedel & Simon in Halle, Lossier in Cönnern, Meise in Altleben und Hermann in Wettin:**

**1001 NACHT.**

Für die Jugend

bearbeitet von M. Claudius.

Verlag von L. Naub in Berlin, 3. Auflage. 288 Seiten mit 8 colorirten Bildern, brillantem Einband in Goldprägung und Farbendruck für nur 20 Sgr. Andere so schön ausgestattete Jugendschriften von gleichem Umfange kosten das Doppelte. Größere Pracht-Ausgabe 25 Sgr.

Eine gut möblirte Stube mit Bett wird sofort auf einen Monat zu mietzen gesucht.

Adressen bittet man niederzuliegen bei  
**R. Brandt & Co.**

Die gewünschten Balkkränze sind wieder angekommen, so wie Haar-Garnierungen und Neze empfiehlt

**F. W. Norkel, Schmeerstr.**

In der Buchhandlung von **Schroedel & Simon in Halle** ist zu haben:

**Doctor Lustig,**

der

**unübertroffene Spasmacher.**

Eine Sammlung der lustigsten Anekdoten und Schwänke, der launigsten Geschichten und Gedichten, zur Erquickung des Zwergells.

Illustrirt mit mehr denn 50 schönen Steinzeichnungen und Holzschnitten.

Herausgegeben von

Dr. Jocus, Magister Jocus und Professor Jocus.

Preis 10 Sgr. oder 35 Kr.

Heute erhalte ich eine Facontasse, f. weiß Porzellan mit Nicaïlle-Rand, ganz breiten Goldrand, Gold-Decoration und Devisen à 2 Rthl. im Duk., eine so brillante und dabei so billige Tasse habe ich bisher aus den renommirtesten Fabriken nicht beziehen können.

**Gustav Ferber,**  
große Steinstraße 72.

Einige übercomplete Arbeits-Pferde stehen zum Verkauf auf dem Domainen-Amt zu Artern und Caspstedt.



**Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.**

Von heute an ist der Frachtsatz für Kohlen von Halle nach Deutz auf der Linie via Magdeburg auf 20 Sgr. pro Centner excl. An- und Abfuhr-gelder ermäßigt.

Magdeburg, den 19. December 1861

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

**Associé-Gesuch.**

Für eine schon längere Jahre bestehende, sich eines weitverbreiteten Renommé erfreuende Fabrik, mit sehr schönem Grundbesitz in einer der größten Städte Sachsens, wird ein thätiger oder stiller Theilnehmer mit Thlr. 10-20,000 Einlage gesucht. Vortheilhafte Anlage, sicheres Geschäft und gute Prosperität sind gegründet. Offerten sub C. F. Nr. 28 poste restante Leipzig.

**Die erste große Verlosung des neuen Anlebens der Stadt Mailand**

findet am 2. Januar 1862

öffentlich statt. Dieses garantierte und durch königliches Decret ratificirte Anlehen wird mit 26,100,950 Lire vermittelt 400,000 Gewinnen als 25 à 100,000 Lire, 10 à 80,000, 5 à 70,000, 5 à 60,000, 10 à 50,000 Lire u. zurückbezahlt.

Zur Theilnahme mit Vosen auf Original-Diligenzen dieses Anlebens erlasse ich ein Stück für fl. 1. 10 Kr. oder 20 Sgr.; 5 Stück für 3 preuß. Thaler. Verlosungspläne, Ziehungslisten gratis. Briefmarken können zur Zahlung verwendet werden.

**Friedrich Sintz,** in Frankfurt a. M.

N. S. Auch zu allen andern erlaubten Verlosungen habe ich stets Vosen zum niedrigsten Preis vorräthig.

Auf Personen-Nachweisung und Stellen-Bermittelung, betreffend Verwalter, Handlungsdiener, Rechnungsführer, Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen u. s. w., überhaupt aber solche Personen, welche nicht unter Beschäftigung gehören, werden Aufträge angenommen, für Principale kostenfrei, für Bewerber gegen die Gebühren.

**A. Lüderitz, Agentur-Comtoir in Leipzig,** fl. Fleischberg, 23.

**Bestes Fest-Geschenk für Erwachsene.**

**Me, D. (Herausgeber der Natur), Das Weltall.** Beschreibung und Geschichte des Kosmos, mit ca. 80 Abbildungen. 3. Aufl. eleg. geb. 3 Rthl.

Inhalt: Sternwelt, — Entwicklungsgeschichte der Welt, — Gemälde der irdischen Natur, — die Wirkungen der vulkanischen und neptunischen Kräfte, — die Pflanzen- und Thierwelt, — die Geschichte der Erdbildung, des Menschen und Entwicklung des Völkerebens u.

Das ganze Gemälde ist so frisch und kräftig gehalten, daß es eine sehr vorteilhafte Gesamtwirkung gewinnt und seinen Lesern eine ebenso lehrreiche als genussreiche Anschauung der Weltverhältnisse darbietet.

Zu beziehen durch **H. W. Schmidt's Buchhandlung in Halle,** Mannische Straße Nr. 1.

**Feine Siegellackkästchen** empfiehlt

**Carl Haring, Bräderstraße 16.**

**Das Neueste von Neujahrskarten** empfiehlt

**Carl Haring, Bräderstraße 16.**

Mein vollständig assortirtes Lager **Contobücher** empfehle ich zu Fabrikpreisen.

**Carl Haring, Bräderstraße 16.**

**Copirbücher** in drei versch. Stärken empfiehlt billigst **C. Haring, Bräderstr. 16.**

**Das Wettiner Wochenblatt**

nebst seinen Organen beginnt m. 1. Jan. f. J. ein neues Quart. Bei seiner weiten Verbreit. in ca. 200 Ortschaften sind Anzeigen sehr wirksam. Für 8 Sgr. pro Quart. wird dasselbe frei ins Haus, sowie d. alle Königl. Post-Anstalten geliefert.

Wettin. Die Haupt-Expedition.

**Tauf-, Trauungs- u. Sterbe-**

register, auf starkes Büttenpapier, hält vorräthig nach Vorwärts die Buchdruckerei von **B. Knauß** zu Wettin.

Wer sich einen billigen Genus verschaffen will, laufe sich für 5 Sgr. in der nächsten Buchhandlung den Beweis, daß die Frauenzimmer keine Menschen sind.

Genueser Citronat, Rosentwasser und Citronenöl empfiehlt bestens **J. F. Stegmann.**

Neue ungeriffene Federn zu verk. **gr. Schlamm 8.**

Ein eiserner Handwagen ist zu verkaufen **Schulgasse Nr. 4.**

Keine Daun- und andre Gänse-Federn sind zu verkaufen **Schulgasse Nr. 4.**

(Eingefandt.)

**L. Würdigs Volkschriften: Die deutschen Freiheitskriege in den Jahren 1813-1815; Vom alten Fritz und vom siebenjährigen Krieg; Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst von Brandenburg** (Vessau, Auesche Verlagsbuchhandlung) empfehlen wir in vollster Ueberzeugung allen Familienkreisen, insbesondere aber zum bevorstehenden Weihnachtsfeste Eltern und Erziehern als eine passende Festgabe und anregende, echt patriotische Lectüre für strebsame, fleißige Knaben. R. K.

**ES** Cigarren à 1/2 bis 8 Sgr., weiße 1/2 bis 3 Sgr. u. in Centnern mehr, käuflich im Auftrage die Kohlen-Handlung Steinstraße 51, **Gathhof zum „Schwan“.**

**ES** Alte Säcke à 1 bis 1 1/2 Sgr. w. gekauft gr. Steinstr. 51 im „Schwan“.

Schmiede-, Ausschweißsen-, Pressbleche zu haben **Steinstraße 51.**

Um mit meinen Weihnachts-Artikeln schnell zu räumen, bestehend in allen verschiedenen Sorten Baumconfecte in Eiqueur, Chocolate, Schaum, Marzipan, Macaron u. s. w. empfehle solche zu herabgesetzten Preisen **H. Trambowsky, Leipzigerstraße Nr. 86.**

Blasebälge bei **F. Lange's Söhne.**



# Concess. Packträger-Institut.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mein Institut zur recht fleißigen Benutzung und bitte sich für jede Dienstleistung Marken einbändigen zu lassen, da dieselben nur Garantie gewähren, auch nur dadurch jede Unredlichkeit verhindert wird.  
Den Herrn Landwirthen gleichzeitig zur Nachricht, daß der Bispel Getreide (Halmfrüchte) durch meine Leute für vier Silbergroschen abgetragen wird, im Accorde noch billiger.

**G. Beyer.**

Meiner verehrten Kundschaft hiermit zur Nachricht, daß meine Dampf-Schneidemühle am 15. d. Mts. ein Raub der Flammen wurde, aber sämtliche Holzläger, namentlich auch das bedeutende Brettlager, gerettet worden sind, daher die Ausföhrung von Aufträgen noch ungestört fort dauert. — Auch hoffe ich zum Frühjahr die Mühle wieder in Gang zu bringen.  
Zwickau, den 18. Decbr. 1861. **W. F. Günther.**

Nachstehende Bücher unsres Verlages, welche bekannter Weise zu dem Besten zählen, was unsere Literatur für die Jugend aufzuweisen hat, empfehlen wir als besonders zu Festgeschenken geeignet:

**Karl Friedrich Becker's Erzählungen aus der alten Welt,**  
mit 15 Stahlstichen.

9. Aufl. Preis 2 Thlr. 20 Sgr.  
1. Band: **Achilles** von Ithaca, mit 5 Stahlstichen.  
2. = **Achilles**, mit 5 Stahlstichen.  
3. = **Kleinere griechische Erzählungen** (Zerstörung Troja's, Arcaonautenzug, Prometheus, Ariadne, Medea, Cassor und Pollux, Orpheus, Atalanta, Io, Hercules, Dreeses, Iphigenia, Odipus, Sieben vor Theben, Antigone, Theseus), mit 5 Stahlstichen.

Die **Geschichte der Perserkriege**  
nach Herodot,  
von **F. J. Günther.**  
3. Aufl. Preis 1 Thlr.

Die **Geschichte der Messenischen Kriege**  
nach Pausanias,  
von **Prof. Dr. G. F. Herzberg.**  
2. Aufl. Preis 18 Sgr.

**Xenophon**  
und der  
**Feldzug der zehntausend Griechen,**  
von **Prof. Dr. G. F. Herzberg,**  
mit 1 Karte von Prof. Kiepert. Preis 1 Thlr.

**Erzählungen**  
aus  
**der alten deutschen Welt**  
für die Jugend,  
von **H. W. Ofterwald.**

1. Theil: **Sudrun.** 2. Aufl. Preis 20 Sgr.  
2. = **Siegfried und Kriemhilde.** 2. Aufl. Preis 24 Sgr.  
3. = **Walter von Aquitanien.** Dietrich und Eck. 2. Aufl. Preis 20 Sgr.  
4. = **König Rother.** Engelhard. 2. Aufl. Preis 25 Sgr.  
5. u. 6. Theil: **Parzival.** 2. Aufl. Preis 2 Thlr.

Die ganze Reihenfolge unter dem Titel:  
**Jugend-Bibliothek**  
des  
**griechischen und deutschen Alterthums**  
herausgegeben von **Dr. Friedrich August Gefflein**  
in XII Bänden eleg. cart. 6 Thlr. 12 Sgr.

**Siedke's Auswahl deutscher Gedichte**  
für Bürgerschulen.  
In drei Abtheilungen für das Alter von 10 bis 14 Jahren.  
H. Medlan. sauber cartonnirt. Preis 17½ Sgr.

**Märchen für die Jugend.**  
Mit einer Abhandlung für Lehrer und Erzieher.  
Herausgegeben von **H. Wöhrle.**  
S. 1854. cart. Preis 20 Sgr.

**Ehrtmeyer's Auswahl deutscher Gedichte**  
für gelehrte Schulen.  
Erste unveränderte Auflage.

Herausgegeben von **N. S. Siedke.**  
S. 1861. faub. cart. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.  
Außerdem empfehlen wir unser reiches Lager von Schriften für Erwachsene und für die Jugend zur geneigten Berücksichtigung.  
**Buchhandlung des Waisenhauses.**

**Glycérole contra l'engelure.**

Dieses vorzügliche Frostmittel ist gleich wirksam bei aufgedrohenen, wie bei nicht aufgedrohenen Frostschäden. a Fl. 5 u. 10 Sgr. empfiehlt  
**W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.**

**Gummitheer,**

das bereits anerkannte beste Mittel, um Ausschweide, Riemenzeug, Schuhe und Stiefeln weich und wasserdicht zu machen, empfiehlt  
**Albert Schlüter, gr. Steinstraße.**

**C. Bestachowsky, H. Berlin Nr. 1, im Hofe rechts,**  
empfiehlt eine Auswahl, theils neue und gebrauchte Möbel zu billigen Preisen, als Schreib- und Kleidersekretäre, Sophas, Kommoden, Kleider-, Küchen- und Speisechränke, Pulte, Auszug-, Näh- und andere Tische, Stühle, Bettstellen und große Tapis.

**Billiges Fest-Geschenk für die Jugend.**

**Mustersammlung deutscher Gedichte,** herausgegeben von **S. L. Wolff.**  
7. Aufl. eleg. cart. 16 Sgr.  
Diese Sammlung enthält eine gediegene Auswahl der Gedichte von **Goethe, Schiller, Uhland, Chamisso, Rückert, Freiligrath, Grün, Geibel, Heine, Lenau, Sellert** etc.  
Zu beziehen durch **H. W. Schmid's Buchhandlung in Halle,**  
**Naunische Straße Nr. 1.**

Wenige Biographien der neueren Zeit haben sich so viele und so warme Freunde erworben als die kürzlich im Verlage von L. Rauch in Berlin in einer zweiten, eleganten und wohlfeileren Ausgabe, unter dem Titel:

**Aus dem Leben eines Frühvollendeten**

erschienenen, in der der **Professor W. Beyerschlag** in Halle seinem als Pfarrer in Newwid frühverstorbenen Bruder ein herrliches Denkmal setzt. Das reiche Seelenleben eines idealen Geistes, der sich allem Edlen und Schönen hingibt, dessen von Stufe zu Stufe aber immer deutlicher hervortretende Grundstimmung eine religiöse ist, wird in dem Buche geschildert, und zwar in einer so eingehenden herzerwinnenden Weise, wie es nur ein Bruder konnte; dabei erinnert die grosse psychologische Kunst der Darstellung überall an den grossen Frankfurter Landmann des Verfassers. Ausser diesem persönlichen Gewähr aber das Buch auch ein reiches allgemeines Interesse. Alle die grossen Ereignisse und Fragen, die auf religiösem, theologischem und politischem Gebiet in den letzten Jahrzehnten die Gemüther bewegten, kommen in eingehender Weise zur Sprache; nach dieser Seite werden Viele in dem Buche eine Aufklärung finden, die sie um so mehr befriedigen wird, als die Dinge hier nicht gelehrt, sondern in dem Sinne eines nach Wahrheit und Frieden suchenden Gemüths behandelt sind. Man sieht, der Inhalt des Buchs ist ein nach vielen Seiten hin reicher. Wer daher ein Buch sucht, das die edelste Unterhaltung und zwar eine nicht zerstreuende, sondern im tiefsten Sinne sammelnde gewährt, dem sei dies Lebensbild empfohlen.

Man findet das Buch vorrätig bei  
**Richard Mühlmann**  
in Halle (Brüderstr. 4).

**Nervenleben und Nervenleiden.**

Ein notwendiger  
**Wegweiser für Gesunde und Kranke,**  
um die Gesundheit des Körpers wie des Geistes zu erhalten oder wieder zu erlangen.  
Von **Dr. Oskar Stein.**

2. Aufl. Preis broch. 7½ Sgr.  
In neuer Behandlungsweise und namentlich mit Berücksichtigung der durch die socialen Verhältnisse der Gegenwart zu häufig herbeigeführten gefährlichen Uebel wird in obigem Werkchen allen Nervenleidenden die richtige Anweisung zu ihrer gründlichen Heilung gegeben.  
Vorrätig in Halle in der

**Pfefferschen Buchhandl.**

Wir offeriren billigt:  
**Kuchenteller m. G. 15 Sgr bis 1¼ Pf,**  
**Kuchenkörbe m. G. 1¼ — 1¼ Pf, Ca-**  
**baret's m. G. 1¼ — 1¼ Pf, Wachser-**  
**vice in blau, braun u. marmorirt von**  
**2¼ Pf bis 3¼ Pf, Bouillontassen m.**  
**G. 8¼ — 17½ Sgr, sowie ebenfalls alle übri-**  
**gen Tassen m. G. zu billigsten Fabrikpreisen**  
**H. Brandt & Co.**

**Bierseidel-Untersetzer à Dgd. 18 Sgr**  
bei **H. Brandt & Co.**

**Teller, fl. u. ste., à Dgd. 20 Sgr bis**  
**1¼ Pf, Dessertteller à Dgd. 22½ Sgr,**  
**Compotteller à Dgd. 17½ — 22½ Sgr,**  
**Terrinen, Façontassen à Dgd. 1 Pf,**  
**Bretter zum Butterbrodfreichen à Dgd.**  
**7½ — 10 Sgr bei**  
**H. Brandt & Co.**

**Spielzeug offeriren billigt**  
**H. Brandt & Co.**

2 Drescherfamilien finden auf dem Vorwerk Langendogen vom 1. April k. J. ab Dienst.

**Blödsinn über Blödsinn!**

Frauen, von denen die Männer geboren sind, sollen keine Menschen sein! Folglich sind die Männer auch keine Menschen. Was sind wir denn?

Ein fast neuer Holzwagen mit zwei Räder, 5½ Fuß hoch, 4 Zoll breiten Felgen, stark und dauerhaft gebaut, hat zu verkaufen  
**Karl Schondorf, Etobiospische Nr. 32.**



Bestellungen auf Weihnachts-Wecken werden in bekannt solider Weise angeführt.

**Louis Feldmann.**

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt



kleine elegant gearbeitete geeichte Dec.-Waagen mit polirten Holzgestellen von 1 Poth bis 50 U Tragfähigkeit

Gr. Klausstr. 24. **Chr. Glaser.** Gr. Klausstr. 24.

**Frische Schellfische,  
Frischen Seedorsch,  
Frischen Elbzander,  
Täglich frische Austern.**

G. Goldschmidt.

**Frischen Westphäl. Pumpernickel.**

G. Goldschmidt.

**Eingem. Ananas, Pfirsich und grüne  
Pomeranzen zu Bowlen empfiehlt**

G. Goldschmidt.

**Große Klausstraße Nr. 40.**

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von Pelzsachen und Mützen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zum realsten und billigsten Preise.

**L. Hugo,**

Große Klausstraße Nr. 40.

**Albert Pfahl, Christmarkt und Leipzigerstraße Nr. 23,** empfiehlt sein großes Lager von kurzen und langen Tabacks- und Cigarrenpfeifen, Spazierstöcken u. s. w., nobel und duradel, in reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

**Albert Hensel, alte Post,**

empfiehlt in fertig gestickter Waare:

Schube, Rückenissen, Haarbürsten, Gofenträger, Sig.-Stuis, Portemonnaies, in gehäkelter Waare

Seidne Börsen, wollne große Kragen, Handon, Gammaschen, Kindermützen.



**Circus Gymnasticus**

**Matthias Boro u. Reinhold Jänicke**

nebst Gesellschaft in Halle im Saale der Restauration

„Zum Röhlenbrunnen.“

„Sonntag, den 22. December.“

**Erste grosse Kunstvorstellung.**

Anfang 7 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr. Die nächste Vorstellung findet am ersten Weihnachtsfeierstage statt.

Füllen und kl. Lämpchen an Tannen und Christbäume bei **F. Wische,** gr. Klausstr. 40.

**Crystall-Wasser,**

reinigt alle Flecke, zum Handschuhwaschen das Beste, bei **Helmbold & Co.,** vis à vis der alten Post.

Gute Bruchbandagen wie auch andere Maschinen empfiehlt

**A. Krahl,** geprüft. Bandagist, gr. Sandberg l.

**Das Französische Marzipan, Kartoffeln u. Her-  
ring, Berliner Butterstullen, sowie Baumkuchen empfiehlt fort-  
während frisch D. Lehmann, Marzipanfabrik, Leipzigerstr. 105.**

Bestellungen auf Weihnachtswecken werden noch angenommen bei **D. Lehmann.**

Der Diakonissen-Anstalt ist von einem Reisenden eine Sammlung von Chinesischen und japanesischen Gegenständen der seltensten Art, bestehend in kl. Kunstsachen, Stoffen, Waffen und einem prächtigen Teppich aus dem kaiserlichen Palaste, anvertraut worden, um davon eine Ausstellung zum Besten eines Krankenbettes für Subrirende zu veranstalten. Den 20. u. 21. d. Mts. (Freitag und Sonnabend) steht die Ausstellung im Hause des Hrn. Consistorialraths **Tholuck** (Mittelstraße Nr. 10) von früh 9 bis Abends 7 Uhr gegen ein beliebiges Entrée mit Freuden dem Publikum auf.  
Halle, den 17. Decbr. 1861.

Der Vorstand.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

**Reisszeuge**

eigener Fabrik von 25 Jg. bis 20 Jg.

**Brillen u. Lorgnetten** mit den feinsten Krystallgläsern.

**Thermometer**

in 60 verschiedenen Sorten von 7 1/2 Jg. an,

**Protzens Kupferschablonen**

zum Vorzeichnen der Wäsche und für Kinder, ein höchst interessantes Weihnachtsgeschenk,

**Barometer**

mit vorzüglich ausgekochten Röhren,

**Fernröhre u. Operngucker**

mit Gläsern von unübertrefflicher Wirkung,

**Stereoscopenbilder,**

die neuesten und schönsten, Apparat nebst 12 Bildern von 1 Jg. 5 Jg. an empf. hien

**Paul Colla & Co.,** gr. Schlamm 10.

Mein Lager von Pelzen, Müssen, Kragen und Manschetten empfehle bei reichhaltiger Auswahl der geeigneten Beachtung eines geehrten Publikums.

**J. Rawack, Kürschnerstr.,**

Leipzigerstraße Nr. 103 im „Gold. Löwen.“

Bestellungen und Reparaturen werden billigt und prompt ausgeführt.

Im Saal des „Kronprinzen.“  
Sonnabend den 21. December 7 1/2 Uhr Abends

**11. Concert**

des Halle'schen Orchestermusikvereins.

Gade, Symphonie Amoll.

Ouverturen: Mozart (Entführung) — Paer (Sargino) — Herold (Zampa).

**Vorkläufige Anzeige!**

**Bahnhofs-Restauration zu Stumsdorf**

den 2. Weihnachts-Feiertag

**Concert**

des so beliebten Komikers **Wittig** nebst 6 Damen, unter Mitwirkung der so berühmten Schwester **Blechschildt** aus Böhmen, wo Ersterer alles aufbieten wird, um dem kunst- und gesangliebenden Publikum einen genussreichen Abend zu verschaffen, wozu freundlichst einladet **Gehre, Restaurateur.** Programm's sind an der Kasse zu haben!

**Trebnitz.**

Zum zweiten Weihnachtsfeiertag ladet zum Ball ergebenst ein **Necke.**

**Cöllme.**

Den zweiten Weihnachtsfeiertag ladet zum Ball ergebenst ein **C. Wöttcher.**

**Den zweiten Feiertag**

ladet zum Concert und Ball hiermit freundlichst ein **Sander** in Rothenburg.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Vormittag 9 1/4 Uhr verschied nach längern Leiden unsere gute Gattin, Mutter und Schwiegermutter, **Henriette Thiele** verwitw. Müller geb. König, im 56. Lebensjahre. Diese trauige Nachricht allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid.

Halle, den 20. December 1861.

Die Hinterbliebenen.

**Todes-Anzeige.**

Heute Nacht 1/3 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden der Schwieger- und Stiefelternmutter **W. Berger.**

Diese Trauernachricht seinen Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.

Halle, den 20. Decbr. 1861.

Die trauernden Hinterbliebenen.



# Gallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Gallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Gallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 299.

Halle, Sonnabend den 21. December  
Hierzu eine Beilage.

1861.

## Telegraphische Depeschen.

Wien, Donnerstag d. 19. Dec. Das Herrenhaus hat in seiner heutigen Sitzung auf Antrag Hartig's beschlossen, in die Berathung des Budgets einzugehen und zu diesem Zwecke die ständige Finanzcommission auf 20 Mitglieder zu verstärken. Herr v. Schmerling hatte die Budgetvorlage wie im Unterhause angekündigt.

London, Donnerstag d. 19. Decbr. Die Königin ist heute Mittags 12 Uhr von Windsor nach Osborne abgegangen.

Stockholm, Donnerstag d. 19. Dec. Der neue finnländische Generalgouverneur Tokasowski hat officiell erklärt, daß der Kaiser von Rußland nach Abschluß des im Januar zusammentretenden Ständeausschusses den vollständigen finnländischen Reichstag einberufen werde. In Folge dessen hat Helsingfors illuminirt. Man erwartete dafelbst die Aufhebung der Censur.

## Deutschland.

Berlin, d. 19. December. Auf telegraphischem Wege traf gestern Abend die Nachricht von dem plötzlich erfolgten Tode des Herrn Grafen von Pourtales, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers Sr. Majestät des Königs in Paris, hier ein. Der „N. Pr. Ztg.“ wird gemeldet, daß der Graf Pourtales gestern erst aus Oberhofen bei Thun in der Schweiz nach Paris zurückgekehrt und dafelbst dann Nachmittags 5 Uhr verstorben sei. (Graf Albert Pourtales, Sohn des früheren Königl. Ober-Ceremonienmeisters, war geboren am 10. Sept. 1812 und seit 1816 vermählt mit Anna v. Bethmann-Hollweg, Tochter des Ministers.)

Dem Staatsministerium liegt zur Berathung ein dem nächsten Landtage zu unterbreitender Gesetzentwurf vor, betreffend die Entrichtung einer Stempelsteuer von Verträgen über verbundene Arbeiten.

Die im zweiten und vierten hiesigen Wahlbezirk notwendig gewordenen Nachwahlen (für die Herren Waldbach und Birchow, welche abgelehnt haben), werden dem Vernehmen nach Sonnabend den 28. December stattfinden.

Die viel besprochenen Vorgänge bei der Abgeordnetenwahl in Dortmund haben zu einer wichtigen Auslegung des §. 28 des Wahlgesetzes vom 30. Mai 1849 Veranlassung gegeben. Bekanntlich war in Dortmund die Wahl des dritten Abgeordneten nicht zu Stande gekommen, weil der Wahlvorstand ermüdet und zudem nach seiner Annahme um Mitternacht der Wahltag abgelaufen war. Es fragte sich nun, wie es mit der Fortsetzung des Wahlactes zu halten sei. Wie man erfährt, hat der Minister des Innern, vorbehaltlich der Befugniß des Abgeordnetenhauses, im Fall mangelnder Zustimmung zu seiner Auffassung die Wahl zu kassiren, die Frage dahin entschieden, einmal, daß der §. 28 des Wahlgesetzes, welcher die Festsitzung des Wahltermins dem Minister des Innern überweist, nur die Zeit des Beginnes der Wahlhandlung ins Auge faßt, nicht aber deren Dauer begrenze, so daß also der Wahlvorstand zu einer Fortsetzung am 7. befugt gewesen wäre, und sodann, daß die weiter erforderliche Wahlhandlung nur als eine Fortsetzung der ersten zu betrachten, also nicht zu einer vollständigen Neuwahl zu schreiten, sondern der Act in der Lage wieder aufzunehmen sei, in welcher derselbe unterbrochen worden, im gegebenen Falle also mit der engeren Wahl. Leitend ist bei dieser Auslegung die Auffassung gewesen, daß andern Falles unter Umständen gar keine Wahlen zu Stande kommen könnten und daß auch die bereits bewirkten Wahlen für ungültig erklärt werden müßten, wenn der Wahl-Act an eine bestimmte Frist gebunden sein sollte und zusammenhängend erledigt werden müsse. Die Entscheidung erscheint der Natur



der vier eingetroffen und so genau gewesen, einem an der Nordspitze von Formosa am 19. wüthenden Tauphun zu entgehen, in dem mehrere deutsche Schiffe verloren und drei bis vier entmastet sind. Windstille hielt die „Elbe“ vom 17. bis 19. bei Cap Schantung zurück, so daß der Tauphun circa 80—100 Meilen südlich von ihr vorüberging und sie nur etwas stürmischen Wind erhielt. Die „Arctona“ wird wahrscheinlich am 19. in Nagasaki gewesen sein und ist daher anzunehmen, daß auch sie von dem Sturme nichts empfunden hat.

Aus Magdeburg wird der „B. B. Z.“ geschrieben, daß der Bank-Präsident Nulandt bis dahin, daß seine Angelegenheit in den weiteren Instanzen zum Austrag gekommen sein wird, die Stelle als Vorsitzender des Verwaltungsraths der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn interimistisch niedergelegt habe.

Die von der öffentlichen Meinung Deutschlands einmüthig gestellte Forderung, daß Deutschland auf der Londoner Industrie-Ausstellung als ein Ganzes auftrete, scheint wenigstens in der Hauptsache erfüllt werden zu sollen. Die „Zeit“ erfährt so eben, daß die in Berlin versammelt gewesenen Commissare der Zollvereinsstaaten am 11. December das Auftreten des Zollvereins als ein einheitliches Ganzes beschlossen haben. Die Interessen der Aussteller sollen von einer gemeinschaftlichen Commission wahrgenommen werden, zu der jede Regierung nur einen Vertreter senden darf. Der Preussische Commissar soll den Vorsitz führen und im Namen der Commission mit den Englischen Behörden verhandeln. Der den verschiedenen Zollvereinsstaaten zugemessene Raum soll in eins verschmolzen und der Commission zur Verfügung gestellt werden. Derselbe soll durchweg einheitlich behan-

jeder Einwirkung wäre, durch zum Nachtheil

der jüngsten ihren Führer Die Gegner entschiedeneren Programme Eröffnung des Bockum-Dolfs, n als Förderer

mittels Rescripts Polizei-Direkten und gleichzeitig altene Gehalts- dern Pächte auf Gesundheit ein rden. — Der Reviers gestern

zu vom 13. und Gesandtschaft an aber schon nach ist, um dort Bazel verweilen n - Archipel und reffen. Zum 1. n die letzte und tischen Aufgaben in die Nähe von sagt ein Schrei- Transportschiff wohlbehalten von